

DAS MULLIGAN-KONZEPT

„**Mobilisation with Movement**“ Manualtherapeutische Mobilisation mit aktiver Bewegung nach Brian Mulligan.

Das Mulligan Konzept ist benannt nach seinem Begründer, dem Physiotherapeuten Brian Mulligan aus Neuseeland. Es ist ein manuelles Therapiekonzept, das aus der Praxis für die Praxis entwickelt wurde. Es handelt sich bei dieser Methode um eine gelenkschonende Möglichkeit, aktive Bewegung in die klassische Manuelle Therapie zu integrieren. Daraus entstand die Bezeichnung „Mobilisation with movement“.

Wann wird Mulligan angewendet?

Als Ergänzung zur Manualtherapie, beinhaltet das Mulligan Konzept Untersuchungs- und Behandlungstechniken für Extremitätengelenke und Wirbelsäule. Eingesetzt werden die „Mobilisations with Movements“ (MWMs), wenn Bewegungsbehinderungen oder Schmerzen in einem Gelenk vorliegen. Dabei führt der Therapeut eine gehaltene Zusatzbewegung aus, während der Patient das Gelenk aktiv in die eingeschränkte bzw. schmerzhafte Bewegungsrichtung führt. Wenn nötig, kann der Patient oder Therapeut am Ende der aktiven Bewegung Überdruck in die eingeschränkte Bewegungsrichtung ausüben, um so einen maximalen Behandlungserfolg zu erzielen.

Beim Mulligan-Konzept geht man davon aus, dass schon ein minimaler Stellungsfehler der Gelenkpartner zueinander, Ursache einer Bewegungsbehinderung bzw. von bewegungsabhängigen Schmerzen sein kann. Dieser Stellungsfehler wird durch die Kombination passiver Mobilisation und aktiver Bewegung des Patienten korrigiert. Die Therapie ist dabei immer an die persönliche Situation des Patienten angepasst. Tritt etwa eine eingeschränkte Gelenkbeweglichkeit ausschließlich im Sitzen auf, wird auch im Sitzen behandelt. Das heißt, die funktionelle Behandlung erfolgt in der schmerzauslösenden Haltung.

Schmerzfreiheit ist Prinzip der Behandlung.

Mobilisationen funktionieren nur, wenn sie in allen Phasen schmerzfrei sind.

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen einen Zusammenhang zwischen Schmerzfreiheit und Funktionsverbesserung. Der große Vorteil der neuartigen Behandlungsmethode liegt darin, dass sie unmittelbar den Schmerz nimmt und somit der Patient schmerzfrei seine Übungen durchführen kann. Dadurch wird eine Chronifizierung des Schmerzes verhindert und wichtige biochemische Prozesse im Gehirn wieder ins Gleichgewicht gebracht. Der Patient gewinnt erneut Selbst-vertrauen in seine eigene Bewegung.

Das Mulligantherapiekonzept ist eine sehr „aktive“ Therapieform, nicht zuletzt auch aufgrund der vielfältigen, auf jeden Patienten angepassten „Hausübungsmöglichkeiten“.